

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 51.

Halle, Dienstag den 2. März

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Febr. Se. Majestät der König haben ge-  
stern auf dem hiesigen Schlosse dem aus Kassel hier selbst einge-  
troffenen Kurfürstl. Hessischen General-Lieutenant von Hays-  
nau eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen  
das Notifikations-Schreiben Sr. Hoheit des Kurprinzen und  
Mitregenten von Hessen in Betreff des Ablebens Ihrer Kö-  
niglichen Hoheit der Frau Kurfürstin entgegen zu nehmen  
geruht.

Se. Majestät der König haben den Ober-Regierungs-  
Rath und Abtheilungs-Dirigenten bei der Regierung zu  
Königsberg, von Blumenthal, zum Präsidenten der  
Regierung zu Danzig und den Justizrath und Ritterguts-  
Besitzer Bassenge zum Landrath des Glogauer Kreises,  
im Regierungs-Bezirk Liegnitz, Allernädigst zu ernennen  
geruht.

Hannover, d. 23. Februar. Man hört so eben, daß  
der König die Anlage eines Seehafens vor Harburg, auf einen  
desfalligen Bericht des Finanz- und Handels-Ministeriums,  
beschlossen habe. Indessen ist uns noch nicht bekannt gewor-  
den, ob derselbe durch eine Erweiterung und Vertiefung des  
jetzigen Holzhafens, wozu kaum 50,000 Thlr. erforderlich sein  
würden und der für den zu erwartenden überseeischen Handel  
mehr als hinreichend sein dürfte, gebildet werden soll, oder ob  
man die Gräben der Harburger Citadelle durch Schleusen mit  
der Elbe zu verbinden gedenkt und so einen sehr großen, aber  
vielleicht an 300,000 Thlr. kostenden Hafen schaffen will, wel-  
cher stets das gegen sich haben würde, daß sich Schiffe und  
Wäde nicht zu jeder Zeit in die Elbe begeben könnten. Ueber  
die Bestimmung der zum Gedeihen einer solchen Unternehmung  
durchaus erforderlichen Zoll- und Steuervergünstigungen,  
welche den dort einlaufenden Seeschiffen bewilligt werden  
müßten, sowie darüber, wem die Hafeneinrichtung übertragen  
und anvertraut werden dürfte, verlautet natürlich noch nichts  
irgend Gewisses.

Hannover, d. 23. Febr. Dem Vernehmen nach ist ge-  
stern der Vertrag wegen einer Eisenbahn-Anlage mit Braun-  
schweig durch den hier anwesenden Braunschweigischen Finanz-  
Direktor von Amsberg abgeschlossen worden.

Aus Kurhessen, d. 24. Febr. Man liest im Frankf.  
Journ.: Der in den westphälischen Angelegenheiten bevollmäch-  
tigte und selbst betheiligte Dr. P. W. Schreiber hat seine  
zahlreichen Kommittenten benachrichtigt, daß ihm unter dem  
10. dieses Monats, durch die königlich preussische Gesandtschaft  
zu Kassel, im allerhöchsten Auftrage, unter Bezugnahme auf  
die von ihm unter dem 17. December v. J. an des Königs Maje-  
stät von Preußen gerichtete Eingabe, die Erledigung der west-  
phälischen Centralschuldangelegenheit betreffend, eröffnet worden  
ist, „daß die in Berlin eingeleiteten Verhandlungen  
gen über die bezügliche Sache gegenwärtig  
in einer solchen Lage befinden, daß deren Ab-  
schlusse wohl nunmehr bald wird entgegengeset-  
hen werden dürfen.“ Diese Nachricht wird der großen  
Anzahl von Personen, welche bei dieser Angelegenheit betheiligt  
sind, gewiß recht willkommen sein, wobei auch sicher zu erwar-  
ten steht, daß alle die verschiedenen Forderungen eine gerechte  
und billige Erledigung finden werden; insbesondere ist dieses den  
westphälischen Domänenkäufern zu wünschen, welche unter al-  
len Betheiligten als die unglücklichsten betrachtet werden können.  
Auch wird diese Erledigung als ein Beweis deutscher Gerechtig-  
keit angesehen werden, indem vier deutsche Regierungen sich  
nach siebenundzwanzig Jahren noch bewogen fühlen, dieser so  
viel, ja leider nur zu viel schon besprochenen Angelegenheit, die  
sich noch aus einer trüben Vergangenheit datirt, ebenwohl eine  
gerechte und billige Berücksichtigung in allen ihren Ansprüchen  
angedeihen zu lassen.

Der König von Baiern hat befohlen, daß der in den Stu-  
dienanstalten der Pfalz bisher als nothwendiger Lehrgegenstand  
behandelte Unterricht in der französischen Sprache, mit  
dem Schuljahr 1841/42 anfangend, seine bisherige verbindliche  
Eigenschaft verlieren und, wie in den übrigen Regierungsbezir-  
ken, in die Klasse der rein fakultativen Lehrgegenstände eintreten  
soll.

## Frankreich.

Paris, d. 21. Febr. Der Moniteur parisien enthielt  
unlängst einen Artikel, daß das Fortifikationsgesetz wahrschein-  
lich in der Pairskammer ein Amendement erhalten werde. Der

Messager bemerkt zu diesem: Wir haben bereits bemerkt, daß der *Moniteur* parisiens keine Mittheilungen mehr von der Regierung erhält. Wir fügen hinsichtlich des speziellen Falles, um welchen es sich handelt, hinzu, daß das Ministerium jedes Amendement zu dem Gesetzentwurf hinsichtlich der Fortifikationen bekämpfen wird. Es wird in der Pairskammer das ganze Gesetz, so wie es aus den Debatten der Deputirtenkammer hervorgegangen ist, vertheidigen.

Die Erklärung des ministeriellen Messager hinsichtlich des Fortifikationsgesetzes hat an der Börse ein Sinken veranlaßt. Man scheint bereits gehofft zu haben, das Ministerium werde die Vermuthung einiger Journale, es stimme mit der Pairskammer über ein Amendement zu dem Fortifikationsgesetze, das die umlaufende Ringmauer verwerfe, während es die Forts détachés zulasse, überein, verwirklichen.

Der Prozeß des National vor der Pairskammer sollte heute beginnen. Der Vertheidiger des National, Hr. Marie, hatte indeß einen Brief an den Präsidenten der Pairskammer gerichtet, des Inhalts, daß er den Gerant des National, Hr. Delaroché, in einem Zustande gefunden habe, der eine Instruktion abseiten desselben, behufs der Vertheidigung, unmöglich mache. In Folge dessen müsse er um weitere Frist bitten. Demnächst erklärte sich eine bedeutende Majorität der Pairskammer für eine weitere Frist von zehn Tagen.

Hr. Humann soll erklärt haben, er könne in keinem Falle sein Portefeuille beibehalten, wenn das Kabinet nicht unverzüglich die Entwaffnung beginne.

Paris, d. 23. Febr. Da der Gesundheitszustand des Hrn. Delaroché, Gerant des National, sein persönliches Erscheinen vor der Pairskammer nicht gestattet, so haben der Direktor des National, Hr. Thomas, und Hr. Bastide gestern in einer Audienz bei Hrn. Pasquier, unter Beibringung ärztlicher Atteste, um eine weitere Frist in dem bekannten Prozesse nachgesucht. Der Präsident der Pairskammer hat indessen dieselbe abge schlagen und erklärt, der Beschluß der Pairskammer, daß über den National morgen Gericht solle gehalten werden, werde vollzogen werden.

Hr. Decazes hatte gestern Abend eine große Menge Pairs im Luxembourg versammelt. Man glaubt, es habe sich daselbst dar um gehandelt, definitiv den Tag der gerichtlichen Debatten der Darvins'schen Affaire festzustellen.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 20. Febr. Aus dem Portsmouth Journal erfieht man, daß die Küstungen in Portsmouth noch immer fort dauern. Ein Linien Schiff vom ersten Range, der St. Vincent von 120 Kanonen, ist beinahe segefertig, eben so zwei Schiffe von 50 Kanonen, Warspite und Vindictive, und 6 neue Kriegs-Dampfschiffe erster Klasse. Der Indus von 84 Kanonen und die Tweed von 50 Kanonen werden in der nächsten Woche den Hafen verlassen und bedürfen nur noch der Vervollständigung ihrer Mannschaft.

London, d. 22. Februar. Der König der Belgier ist heute nach Brüssel abgereist.

Das Journal de Francfort enthält eine Londoner Privatkorrespondenz vom 20., des Inhalts: die Beziehungen zwischen England und dem nördlichen Amerika beginnen sich zu verwirren. Man ist auf einen Bruch zwischen den beiden Regierungen gefaßt, im Falle, daß der Staat von Newyork Hrn. MacLeod nicht die Freiheit wieder geben werde. Man behauptet, das englische Kabinet bereite große Seerüstungen vor und eine zahlreiche Flotte solle sich in Gibraltar versammeln, und fügt hinzu, das Ultimatum Großbritanniens werde unverzüglich dem General Harrison, Präsidenten der vereinigten Staaten, zuge stellt werden.

**Belgien.**

Brüssel, d. 22. Febr. Man liest in einem ministeriellen Blatte: Eine Person, die eben aus London kommt und gut unterrichtet sein kann, versichert uns, daß das englische Kabinet sehr aufgebracht gegen die französische Regierung ist. Es scheint, daß die Wiederannäherungs-Versuche nicht ganz den Erfolg hatten, den Lord Palmerston von Hrn. Guizot erwartete; das Vorhaben, Paris zu befestigen, welches von letzterem so unterstützt wurde, sodann die Umstände, daß, wenn auch Frankreich seine Bewaffnungen nicht weiter ausdehnt, doch keine Miene mehr macht, entwaffnen zu wollen, beunruhigt das englische Ministerium, weil es sich, wenn die Lage der Dinge sich bis zum Frühjahr nicht ändert, gezwungen glauben wird, gleichfalls zu bewaffnen und das Parlament um Kriegshülfsmittel anzu gehen. Ubrigens wissen wir und können versichern, daß die deutschen Mächte Frankreich lebhaft ersuchen, sich ihnen zuzugesellen und ein Schlußprotokoll zur Beilegung der orientalischen Frage zu unterzeichnen. Was wir hier sagen, ist positiv und keine Vermuthung.

**Italien.**

Nach Privatbriefen aus Neapel scheint die Königin der Franzosen, in Verein mit der Königin Mutter, sich thätigst bei dem König von Neapel verwendet zu haben, um eine Versöhnung zwischen dem Könige und seinem Bruder, dem Prinzen von Capua, herbeizuführen. Man glaubt, diese Verwendung werde ein befriedigendes Resultat veranlassen. Der König Ferdinand will seinem Bruder beweisen, daß er bereit ist, alle möglichen Zugeständnisse zu machen, und erbietet sich daher, die Prinzessin von Capua zum Range einer Gräfin zu erheben. Als solche solle sie über allen Damen am Hofe stehen, mit Ausnahme der Mitglieder der königlichen Familie. Dagegen verweigert der König der Gemahlin seines Bruders und den Kindern aus dieser Ehe alle Prærogative des königlichen Bluts.

**Amerika.**

Am 11. Januar ist die Vereinigung der beiden Kanada's proklamirt worden. Die Maßregel hat große Unzufriedenheit unter den Einwohnern erregt, weil sie der englischen Partei das Uebergewicht gewährt.

**Kunst-Nachricht.**

Herr Jérôme Gülomy, Russischer Solist, ist hier angekommen und wird hoffentlich ein Konzert veranstalten! Nach Leipziger Berichten, und namentlich nach dem Urtheil des Herrn Dr. Mendelssohn reist sich Herr Gülomy den ersten jetzt lebenden Violinisten an.

Berlin, d. 27. Febr. 1841.	W.	Pr. Cour.		W.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	Sinsch. d. Am.	—	97
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 1/2	100	do. do. d. Am.	—	97
Pr. Sch. d. Seeh.	—	80 1/2	—	Actien:	—	—
Rn. Obl. m. l. C.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Brl. = Prsd. Eisb.	5	127 1/2
Nm. Schuldr.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	do. do. Prior. = N.	4 1/2	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103	Magd. Sp. Eisb.	—	113 1/2
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. = N.	4	102 1/2
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—	Berl. Anh. Eisb.	—	106 1/2
Gr. = P. Pos. do.	4	105 1/2	105 1/2	do. do. Prior. = N.	4	101 1/2
Dstp. Pfandbr. do.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Gold ul. marcs.	—	208 1/2
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	Neue Duk.	—	—
Rur. = u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	103 1/2	Friedrichsd'or	—	12 1/2
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	102	And. Goldmün.	—	—
rückf. C. d. Am.	—	—	97	jen à 5 Thlr.	—	7 1/2
do. do. d. Am.	—	—	97	Diskonto	—	3



### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
 Magdeburg, den 27. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 44½ 16L.	Gerste	23 — 25 16L.
Roggen	31 — 32½ 2	Hafer	16½ — 17½ 1

Wasserstand zu Halle  
 am 1. März.

Oberhaupt 5 Fuß 10 Zoll.  
 Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 28. Februar: Nr. 1 u. 2 Zoll.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 28. Februar bis 1. März.  
 Im Kronprinzen: Hr. Dtm. Block a. Eisleben. Hr. Kaufm. Lafontaine a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Küler a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Pittmann a. Stettin. Hr. Kaufm. Prius a. Leipzig.  
 Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Steine a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pfingsten a. Kassel. Hr. Kaufm. Gall a. Berlin. Hr. Opticus Hasler a. Anspach. Hr. Reg. Rath Niemann a. Merseburg.  
 Soldnen Ring: Hr. Schriftsteller v. Alvensleben a. Leipzig. Hr. Kaufm. Minner a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schleicher a. Kallenberg. Hr. Kaufm. Menge a. Magdeburg.  
 Golden Löwen: Hr. Dr. Patschke a. Naumburg. Hr. Kaufm. Richardt a. Magdeburg. Hr. Partik. Wühling a. Eiberfeld.  
 Stadt Hamburg: Hr. Bergelwe Rabenalt a. Eisleben. Hr. Kaufm. Edel a. Rütten. Hr. Kaufm. Heidrich a. Pettstedt. Hr. Kaufm. Goyer a. Magdeburg. Hr. Maler Richman a. Eölln.  
 Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wenzel a. Württemberg. Hr. Kaufm. Wising a. Eisenach. Hr. Fabr. Schäfer a. Hannover.

**Kunst-Nachricht.**  
 Heute, Dienstag den 2. März  
 Versammlung der  
**Sing-Akademie.**  
 Der Vorstand.

### Familien-Nachrichten.

**Todesanzeige.**  
 Gestern früh 8½ Uhr verschied nach  
 langen Leiden unsere gute Tante Fräulein  
 Johanna von Sydow. Diese Anzeige  
 nahmen entfernter Verwandten und Freunden  
 Barby, den 27. Februar 1841.  
 Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
 Daß der zur anderweiten Verpachtung  
 des dem Chemiker Georg Heinrich  
 Heim zu Kößen gehörigen Ritterguts  
 Leuditz auf den 10. März d. J. anbe-  
 raumte Termin auf den Antrag der Inter-  
 essenten wieder aufgehoben worden ist, wird  
 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
 Naumburg, den 26. Febr. 1841.  
 Königl. Preuß. Oberlandesgericht.  
 I. Senat.

Das Sr. Königlichen Hoheit dem Prin-  
 zen August von Preußen gehörige, im  
 Mansfelder Gebirgskreise des Merseburger  
 Regierungsbezirks gelegene Rittergut Wöl-  
 sendorf nebst Zubehör, bestehend in 416  
 Morgen 128 □R. Acker, 3 Morgen 169  
 □R. Gärten, 74 Morgen 105 □R. Wie-  
 sen und umfangreichen Neben-Weiden, soll  
 vom 1. Juni 1841 ab auf anderweitige  
 12 Jahre verpachtet werden. Die näheren  
 Pachtbedingungen können bei der Domainen-  
 Kammer zu Berlin, Behrenstraße No. 8.  
 eingesehen werden, und werden Pachtgebote,  
 mit denen zugleich der Bewerber Zeugnisse  
 über seine landwirthschaftlichen Kenntnisse und  
 Vermögensverhältnisse abzugeben hat, bis  
 Ende März 1841 angenommen.

Ein alhier in Halle, in einer der leb-  
 haftesten Gegenden der Stadt, an einem  
 freien Platze gelegenes Wohnhaus, in wel-  
 chem sich 7 Stuben, eben so viele Kammern  
 und Küchen, eine Werkstatt für einen Feuer-  
 arbeiter, sowie ein schöner großer, trockner  
 Keller und Hofraum befinden, und welches  
 jährlich circa 110 Thlr. Miethszins ein-  
 bringt, steht unter annehmbaren Bedingun-  
 gen schleunigst zu verkaufen. Der größte

Theil der Kaufgelder kann darauf stehen  
 bleiben.

Für einen Bäcker würde es eine pas-  
 sende Gelegenheit sein, da in der ganzen  
 Gegend kein solcher ist.

Nähere Auskunft ertheilt der Secretair  
 Schlegel in Halle, auf dem Stege  
 Nr. 1977 wohnhaft.

Ein Bursche von guter Erziehung kann  
 zu Ostern in die Lehre treten bei dem Schuh-  
 machermeister Mittag, große Steinstraße  
 Nr. 86.

### Empfehlenswerthe Schrift für Landwirthe.

Bei uns ist erschienen und durch alle  
 Buchhandlungen zu beziehen:

**Der erfahrene Landwirth**, welcher  
 Theorie mit Praxis wohl verbindet, oder  
 die Beschreibung meiner Wirthschaft zu  
 Limbna. Nebst einem Anhang über  
 Fruchtwechselwirthschaft, den Uebergang  
 in dieselbe und über Brache. Von F.  
 Kirchhof, Oekonomie-Commissar und  
 Ehrenmitglied des landwirthsch. Vereins zu  
 Weimar.

Preis in eleg. Einband 15 Sgr.  
**C. A. Schwetschke und Sohn.**

### Subscriptions - Anzeige.

### Ausgewählte Werke

von  
**Friedrich Baron de La Motte Fouqué.**  
**Ausgabe letzter Hand,**  
 im Format der neuen Ausgaben von Schil-  
 ler, Goethe, Wieland, Klopstock  
 u. s. w. u. s. w.  
**12 Bändchen.**

Subscriptions-Preis:  
 das Bändchen 10 Sgr. = 8 gr. =  
 30 Kr. Conv. Val.

Eine Auswahl der vorzüglichsten Fou-  
 quéschen Werke, welche sich im Außern den  
 beliebten Taschenausgaben von Goethe,  
 Schiller, Wieland und anderen Classikern

## Ausverkauf

### Ausschnitt- und Modewaaren zu sehr herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf meines Hauses veranlaßt mich, solches  
 bis zum 31. dieses Monats zu räumen, und meine noch vorräthigen Waaren, bestehend in  
 ¾ und ¼ breiten Seidenwaaren, Mousseline laine, Sacconet- und Zickleidern,  
 Ballkleiderzeugen, weißen gestickten und brochirten Kleidern, feinen englischen und  
 französischen Kartunen, Meubleszeugen und Gardinenfrangen, franz. gewirkten Um-  
 schlagetüchern, Commertüchern, Knüpftüchern und Cravattentüchern, Shawls und  
 Schleiern u. dergl. mehr,  
 bis dahin gänzlich auszuverkaufen. Zu diesem Zwecke habe ich eine  
 nochmalige bedeutende Herabsetzung der Preise eintreten lassen, und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
 Halle, den 1. März 1841.

Herrn. Hirschfeld, Leipzigerstr.

anschließt und folchergestalt den reichen Kranz unserer National-Literatur vervollständigt, wird gewiß von Allen willkommen geheißen.

Mit Liebe werden Diejenigen sie begrüßen, welche noch selbst Zeugen gewesen sind von der Begeisterung, mit der **Undine, der Zauberring, der Held des Nordens, Eintram** und so vieles Andere bei ihrem Erscheinen aufgenommen wurden. Gern aber wird auch das jüngere Geschlecht die Werke eines Dichters sich näher gebracht sehen, dessen Muse so viel des wahrhafte Schönen darbietet und der mächtig einwirkte zu einer Zeit, wo es galt, den deutschen vaterländischen Sinn zu wecken und der fremden, vom Süden uns aufgedrungenen Art den Ernst, die Tiefe, die Innigkeit des Nordens entgegenzustellen.

Der reiche Inhalt der beabsichtigten Sammlung ist aus der untenstehenden Uebersicht zu ersehen.

Der Druck hat bereits begonnen, und wir hoffen die zwölf Bändchen vollständig noch im Laufe dieses Jahres liefern zu können.

Subscription wird in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes angenommen.

Halle, im Februar 1841.  
**C. A. Schwetschke und Sohn.**

**Inhalts-Anzeige:**

- 1r 2r 3r Band: Der Held des Nordens. In drei Theilen: I. Sigurd, der Schlangentöchter. — II. Sigurds Raube. — III. Aslauga.
- 4r 5r 6r Band: Der Zauberring. Ein Ritterroman. 3 Bde.
- 7r Band: Eintram und seine Gefährten. Eine nordische Erzählung nach Albrecht Dürer.
- 8r Band: Undine. Eine Erzählung.
- 9r Band: Ausgewählte Gedichte.
- 10r 11r 12r Band: Ausgewählte Novellen, Erzählungen, dramatische und vermischte Schriften.

Sonntag, den 7. März, ladet zum Ball ergebenst ein

F. Hecklau in Weesenstedt.

Zwei Stück fette Schweine, gut zum Hauschlachten, stehen zum Verkauf Geißstraße Nr. 1130.

Marinirten Silber-Lachs bei  
F. A. Pernice.

200, 400, 800, 2000, 3500, 4500 bis 25000 Thaler sind auf sichere Hypothek sogleich auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

**H. Hasler,**  
Königl. Baierscher geprüfter Optikus,  
(bekannt unter dem Namen **Kriegsmann**)

Empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit seinem längst bekannten optischen Waarenlager, bestehend in:

**Teleskopen, Fernröhren, einfachen und doppelten Theater-Perspektiven** (darunter eine neuerfundene Art **Taschen-Theater-Perspektive**, nur  $2\frac{1}{2}$  Zoll lang), einfachen und zusammengesetzten **Mikroskopen**, allen Arten **Loupen, Laterna-Magika, Hohlspiegeln**, so wie auch **weißen und schwarzen Landschaftspiegeln, Reizzeugen, Konis und Prismaten** u. s. w.; ferner:

**Lorgnetten und Brillen** in Einfassungen von Gold, Silber, Neusilber, Schildkröte, Büffelhorn und feinem elastischen Stahle, u. s. w.

Besonders aber besitzt er eine große Auswahl der vorzüglichsten **Conservations-Gläser** aus doppelt (bis) und periscopisch geschliffenem Crown- und Flintglase in jeder beliebigen Fassung.

Kenner und Liebhaber, und besonders Brillen- und Lorgnetten-Bedürftige, die sich von der Güte seiner Instrumente und Augengläser gefälligst überzeugen und Gebrauch davon machen wollen, sind ergebenst eingeladen.

Auf Verlangen ist er auch erbötig, in die resp. Wohnungen zu kommen.

Empfohlen durch

- Dr. C. F. v. Gräfe, Königl. Preuss. Geheimen Rath und General-Stabsarzt, auch Direktor der medizinischen Akademie zu Berlin; Hofrath und Professor Himly zu Göttingen; Dr. Sprengel, Professor der Medizin und Botanik, Ritter u. s. w. in Halle; Dr. Gruithuisen, Professor der Astronomie in München; Professor Dr. v. Ammon, Augenarzt in Dresden; Lampadius, K. S. Bergkommissionsrath und Professor in Freiberg; Dr. Gessner, Königl. Bai. Kreis-Medizinalrath in Ansbach; Dr. Kraus, Königl. Bai. Medizinalrath daselbst; Dr. Albert, Königl. Bai. Landgerichts-Physikus daselbst; Dr. König in Köln; Medizinalrath und Augenarzt Ulrich in Koblenz; Medizinalrath Settegast daselbst; Dr. Wucher, Professor und Direktor des chirurgischen und augenärztlichen Klinikums der Königl. Universität zu Bonn; Dr. Schönborn in Posen; u. m. a.

Sein Logis ist zur Stadt Zürich, Zimmer Nr. 14.

Dauer seines Aufenthaltes: 8 Tage.

Ein Bursche kann jetzt gleich oder zu Ostern in die Lehre treten bei dem Tischlermeister Lippe in Halle, Leipzigerstraße No. 298.

**Für Kommenden Sommer.** Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich eine Strohhut-Fabrik und Bleiche etablirt habe, und werden vom ersten März ab Hüte zum Waschen, Bleichen und Umnähen angenommen und sehr schön und billig besorgt bei  
Meyer Michaelis,  
gr. Schlamm.

1 Oberkellner, 2 Gärtner, 1 Livre- und Revier-Jäger, 1 Koch, 1 Comtoirbote, ein herrschaftlicher Diener, 2 Bonnen, 2 Kammerjungfern, 3 Wirthschafterin und mehrere Ladendemoiselles in verschiedenen Geschäften werden verlangt durch das obrigkeitlich concessionirte Agentur-Bureau des pens. Polizeiraths und Hauptmann a. D. Tiz in Berlin, Scharnstr. No. 18.

**Hausverkauf.**

Veränderungshalber bin ich Willens, mein Wohnhaus, welches aus 5 bewohnbaren Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, einem Laden, in welchem früher bedeutende kaufmännische Geschäfte betrieben worden sind, sowie schönen Bodenraum und Keller, Hofraum, Einfahrt, Pferdestall, Waschhaus und einem hübschen Garten besteht, sofort aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich Käufer entweder bei mir selbst, oder meinem Bruder, dem Kaufmann Opiß in Halle, Rathhausgasse No. 250 melden.

Esbejün, den 1. März 1841.

Friederike Held,  
geb. Opiß.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Tischlermeister

Opiß.

Berichtigung Im vor. St. der Anzeige vom Hrn. Seminardektor Parnisch ist zu lesen: Schulpräparanden.